



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
100 (1890)**

1 (1.1.1890)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-42692](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-42692)

# General-Anzeiger



In der Postliste eingetragen unter Nr. 2288.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Adressen: „Journal Mannheim.“

Berantwortlich: für den politischen u. allg. Theil: Chef-Redakteur Julius Rasch; für den lokalen und proo. Theil: Ernst Müller.

für den Interatentheil: Jakob Ludwig Sommer. Notationsdruck und Verlag der Dr. S. Haas'schen Buchdruckerei.

(Das „Mannheimer Journal“ ist Eigentum des katholischen Bürgerhospitals.) sämtlich in Mannheim.

## Mannheimer Journal.

(99. Jahrgang.)

### Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Abonnement: 50 Bfg. monatlich, Postgebühr 10 Bfg. monatlich, auch die Post bez. incl. Postausschlag M. 1.90 pro Quartal.

Inserate: Die Colonne-Zeile 20 Bfg. Die Reklamens-Zeile 60 Bfg. Einzel-Nummern 3 Bfg. Doppel-Nummern 5 Bfg.

Nr. 1. (Telephon-Nr. 218.)

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Mittwoch, 1. Januar 1890.

Auflage über 11,300 Exemplare. (Notariell beglaubigt.)

#### ! An der Jahreswende!

Das Jahr 1889 ist im Begriffe unter den Zeichen des Friedens von uns zu scheiden und es wird allseitig freudig empfunden, daß die Deutschen Ursache haben, an der Schwelle des neuen Jahres stehend, mit Vertrauen in die Zukunft zu blicken. Damit ist eine der Vorbedingungen der Schaffensfreude gegeben, welcher jeder von uns bedarf, um frisch und muthig Hand ans Werk zu legen, welches durch die Aufgaben des neuen Jahres gebildet wird, denn die Hoffnungen, die uns erfüllen, entspringen nicht bloß der allgemeinen seelischen Erscheinung, daß die Menschen dasjenige erhoffen, was sie wünschen, sondern es fehlt in Wirklichkeit nicht an Thatsachen und Erscheinungen auf dem Gebiete der Politik und des wirtschaftlichen Lebens der Völker, welche eine Grundlage zu frohen Hoffnungen bilden.

Vor Allem tritt aber an der Schwelle des neuen Jahres die Forderung an jeden Einzelnen heran, seine Pflicht zu thun. Dies gilt wie in den politischen so insbesondere in den wirtschaftlichen Fragen. Das bisher Erreungene haben wir dem Kampfe und der beständigen Wachsamkeit, nächst dem Wollen der Vorbeugung, zu danken, und nur durch dieselben Mittel kann das Erreungene bewahrt und erhalten werden. Wollten wir uns der Täuschung hingeben, daß die Arbeit jetzt gethan sei, daß es gefahrlos sei, auf den Vorbeugen zu schlafen, so würde in der Nacht der Feind an unsere Thore pochen. Haben wir auch dieses und Großes errungen, so ist doch keineswegs das Erreungene gesichert. Uns liegt hier die Versuchung nahe, an die Thatsache zu erinnern, daß Fürst Bismarck selbst einmal in einer Reichstags-Sitzung an die Wahr von dem Glück von Ebenhall erinnert hat. In dieser Absonderlichen Erzählung liegt ein ernster Fingerzeig für uns, einig zu sein, Wacht zu halten und nicht zu ruhen und zu rasten. Und diese Mahnung gilt nicht nur im Hinblick auf die bewaffneten Völker, welche vor den Thoren Deutschlands lagern, sondern sie gilt auch von den dunklen Mächten, welche im Innern Deutschlands drohend sich erheben.

Die sozialen Fragen rücken langsam und geräuschlos, aber unaufhaltsam in den Vordergrund des nationalen Lebens. Immer gebieterischer verlangen die materiell wenig oder gar nicht Begünstigten unter unseren Mitbürgern eine Besserung ihres Looses. Es ist die unabwiesbare Pflicht für Jeden, die Forderungen, welche aus jenen Kreisen kommen, zu prüfen und das, was er nach reiflicher Erwägung als gerecht und erfüllbar erkennt, durch That und Wort zu unterstützen. In Deutschland hat unser Kaiser diejenigen Mittel vorgezeichnet, welche das Loos der Armen zu bessern berufen sind; die Mehrheit der Vertreter des Volkes hat dieselben gut geheißen; es liegt jetzt an der gesammten Nation, diese guten Absichten zu ermöglichen und zu unterstützen.

Sicher ist es, daß der deutschen Regierung der Ruhm unter allen gebührt, die Gerechtigkeit einer Sache erkannt zu haben, welche in den meisten anderen Ländern als ein Uebel betrachtet wurde, um welches der Staat sich nicht zu kümmern habe. Da die sozialen Fragen voraussichtlich die wichtigsten sein werden nicht allein im nächsten Jahre, sondern noch auf lange Zeit, so wird es auch für das Geschick Deutschlands in vielen Punkten entscheidend sein, ob die Parteien denselben guten Willen und dieselbe klare Erkenntnis sich aneignen werden, welche Kaiser und Regierung behätigt haben. Möge die Nation dies beherzigen bei den Reichstagswahlen, welche im Anfange des nächsten Jahres bevorstehen und solchen Männern ihre Stimme geben, die dem großartigen Bau der sozialen Gesetzgebung auch in Zukunft ihre ganze Unterstützung zu leisten fest entschlossen sind.

Was dann die Fragen der auswärtigen Politik anlangt, so erscheinen sie den sozialen Fragen gegenüber in einem verhältnißmäßig günstigen Lichte, denn die Waffengewalt Deutschlands und die politische Klugheit, mit welcher seine Geschicke geleitet werden, begründen das vollste Vertrauen in die Bewältigung jeglicher Schwierigkeit. Möge unsere innere Einigkeit die Grundlage bilden, die uns in der Zukunft zu neuen Erfolgen verhelfen möge.

im Innern hinfür eine kräftige Stütze für den Frieden mit den äußeren Mächten bilden! Erfüllt sich dieser Wunsch, so kann jeder Deutsche im Uebrigen, der Entwicklung der Dinge im neuen Jahre vertrauensvoll entgegensehen!

#### \* Das Deutschtum in Böhmen.

Die deutschgesinnten Wähler im Königreiche Böhmen werden demnächst wieder ihre Vertreter für den Landtag zu wählen haben, nachdem die bisherigen Abgeordneten infolge der von ihnen beschlossenen und ausgeführten Abstinentenpolitik ihrer Mandate verlustig erklärt worden sind. Es ist nicht daran zu zweifeln, daß die deutschen Wähler wieder ihre bewährten Vertrauensmänner wählen werden, obgleich sie wohl wissen, daß eine Förderung ihrer Interessen dadurch nicht zu erwarten ist, wenn die deutschen Abgeordneten vielleicht auch in nächster Zukunft den Tschachen das Terrain in der Landesvertretung ganz überlassen sollten.

Seit Jahren bereits ist das Deutschtum in Böhmen bei der Abstinentenpolitik, diesem letzten Oppositionsbehelf im parlamentarischen Leben, angelangt und es ist in der That nicht abzusehen, wann unter den vorhandenen Verhältnissen die aktive Thätigkeit der deutschen Volksvertreter im böhmischen Landtage wieder aufgenommen werden wird. Man wird die schwierige Stellung der Deutschen in Böhmen in ihrem ganzen Umfange wohl zu würdigen vermögen und dennoch der Ansicht sein können, daß sich auch die Waffe der Abstinentenpolitik mit der Zeit abstumpft. Jener Theil des Volkes, der seinen Vertretern die Parole der Arbeitsenthaltung auf den parlamentarischen Weg mitgibt, stellt sich freiwillig außerhalb der Möglichkeit ein gewichtiges Wort bei der Behandlung der Landesangelegenheiten mitzusprechen; selbst wenn die Minorität einfach immer niedergestimmt würde, so hätte sie doch vor dem Lande Gelegenheit, offen gegen die von der Majorität beschlossenen Gesetze zu sprechen und ihre Bedenken vorzubringen — der moralische Effekt könnte nicht ausbleiben. Indem aber die deutschen Abgeordneten freiwillig aus dem Landtags-Saale fernblieben, beschränkten sie sich auf eine stumme Opposition, die man wohl nicht ganz billigen kann. Wer es verschmäht, den Kampf aufzunehmen, muß es sich gefallen lassen als kampfunfähig betrachtet zu werden. Bis zum letzten Athemzuge soll das deutsche Volk in Böhmen seine Rechte verteidigen; seine Vertreter sollten ihre Klagen immer wieder im Landesparlament vordringen, aber sich nicht auf die einfache Negation beschränken. Die Abstinentenpolitik hat noch nirgend viel zu nützen vermocht. Das ist unsere wohlmeinende Ansicht über die Lage in Böhmen; wenn aber die Vertrauensmänner der Deutschen auch ferner die Enthaltung von den Parlamentsarbeiten beschließen sollten, so würde uns allerdings nur erübrigen, ihnen zu wünschen, daß sie auch auf diesem unglückseligen Erachtens nicht ganz zu billigen Wege ihr Ziel erreichen möchten.

#### \*\* Ein Anwalt der Jesuiten.

Die Demokraten haben am Sonntag im Gambinuskeller getagt. Nach einem Telegramm, welches die „Frankfurter Zeitung“ von hier aus erhielt, sollen es 200 Personen gewesen sein. Da demokratische Blätter bekanntlich Alles mindestens doppelt sehen, was auf den sogenannten „Aufschwung“ ihrer Sache Bezug hat, so wird man nicht sehr weit von der Wahrheit entfernt bleiben, wenn man jene Sonntagsgesellschaft auf etwa 100 Köpfe beziffert. Und von diesen dürfte nur wieder eine Minorität dem demokratischen Aufschwunge zuzählen sein, da unter den Anwesenden nicht Wenige sich befinden haben mögen, welche in demokratischen Versammlungen gerne die Korona bilden, aber lieber mit den Sozialdemokraten oder Ultramontanen stimmen. Im Namen der Letzteren hat ja ein Herr gesprochen und seinem Examinatorium, das er mit dem Kandidaten des sogenannten demokratischen Aufschwunges angestellt hat, verdankt wir die hoch interessante Mittheilung, daß Richter der Zweite, der Better, mit einigem Bedauern die Jesuiten aus unserem schönen Lande scheiden sah und daß er dieselben wieder ins Land hereinwünscht! Das muß festgenagelt werden: die Demokraten, die Bahnbrecher für die Jesuiten, und Richter, der Better, der Anwalt der Jesuiten, mit denen er uns wieder über die Jesuiten im Lande hereinwünscht! Das Decret immer nur dann abge-

schaft, wenn sie in der Minderheit waren; befanden sie sich in der Majorität und hätten sie das Decret beseitigen können, sobald sie dazu nur ernstlichen Willen gezeigt hätten, dann haben sie stets mit Purrhaß für die Forterhebung desselben gestimmt. Weit ernstlicher ist aber die hochwichtige Mittheilung zu nehmen, welche Richter, der Better, am Sonntag seinen Freunden aus Stadt und Land gemacht hat, daß er für die Rückberufung der Jesuiten sei. Und das wagt im Jahrhundert der Aufklärung, in einem Staate, der als ein Hort der Gewissensfreiheit gilt, — in einem Jahre, da man sich ansieht, in dem katholischen Oesterreich die hundertste Wiederkehr des Todestages jenes Mannes festlich zu begehen, der den sogenannten josephinischen Geist in den gebildeten Mittelstand hineingetragen, der die Jesuiten aus seinem Lande hinausgedrängt hat, — das wagt eine Partei, die deutsch, für Freiheit und Wahrheit einzutreten, welche sich anmaßt, Namens des Volkes zu reden, das wagt die demokratische Partei Mannheims, aufgeklärten Bürgern am hellen Tage zuzumuthen, daß sie einem Freund der Jesuiten in den Reichstag wählen sollen! Nein, wenn wir doch die Wahl haben, das Decret Dank der demokratischen Freigebigkeit zu behalten oder die Jesuiten dazu zu bekommen, dann wollen wir in Gottesliebe die Schellische versteuern, aber die „Bögel“ kommen uns niemals herein. Werkt's aber, ihr Wähler in Stadt und Land, Richter der Better, den die Demokraten aus Pforzheim schreiben mußten, weil in Mannheim kein einziger Bürger für die demokratische Sache einem sicheren Durchfalle sich anschauen wollte, — Richter, der Better, in welchem der Mannheimer Anzeiger die Dynastie Eugens, des Berliner Diktators, für erblich erklärt und mit dem Wehrauche einer in Anbetung versunkenen Bewunderung umgibt, Richter der Zweite ist der Anwalt und Fürsprecher der Jesuiten.

#### Politische Uebersicht.

— Mannheim, 31. Dezember, Vorm.

Ueber die Vorschläge, welche die österreichische Regierung in den bevorstehenden Ausgleichskongressen zu machen gedenkt und von welchen bereits die maßgebenden Persönlichkeiten der Majorität verständigt sein sollen, verlautet nach der „N. Fr. Pr.“ bisher folgendes: Vor Allem soll die Sprachenfrage in Böhmen geregelt werden. Die Stremayr'sche Sprachenverordnung soll in Kraft bleiben, die Regierung gedenkt jedoch einen neuen Sprachengesetz Entwurf einzubringen, welcher bezwecken soll, daß die bei den verschiedenen Gerichten in geistlicher Sprache eingebrachten Eingaben auch in deutscher Sprache erledigt werden können. Der in der letzten Landtagssession eingebrachte und angenommene Gesetzentwurf, betreffend den Sprachverkehr bei den autonomen Behörden, wird von der Regierung zur Sanctionierung nicht vorgelegt werden. Die Theilung des Ober-Landesgerichtes, des Landes-Obergerichtes und des Landes-Obergerichtes sind Konzeptionen, die von der Regierung selbst bei den bevorstehenden Ausgleichskongressen in Vorschlag gebracht werden sollen. Mit Rücksicht auf die Theilung des Ober-Landesgerichtes wird die Ernennung von vier deutschen Ober-Landesgerichtsräthen erfolgen, welche der deutschen Section des Ober-Landesgerichtes zugewiesen werden sollen. Wie ferner verlautet, wird, wenn die Ausgleichsverhandlungen zum Ziele führen sollten, der Landtag aufgelöst werden und die Ausschreibung von Neuwahlen für denselben erfolgen. In den nächsten Tagen wird Dr. Rieger eine Sitzung der altösterreichischen Vertrauensmänner einberufen, in welcher die Ausgleichsverhandlungen erörtert werden sollen. Zu dieser Sitzung werden einige führende Persönlichkeiten des feudalen Großgrundbesitzes eingeladen werden.

Eine Petersburger Meldung der „Kreuzzeitung“ behauptet in Uebereinstimmung mit den Meldungen französischer Blätter, die Gerüchte über Erkrankung des Zaren infolge eines angeblichen Bergungsvorganges seien auf folgenden Zwischenfall zurückzuführen: Der Zar habe sich durch die Erregung, welche das plötzliche Erscheinen der elektrischen Beleuchtung in Schloß Gatchina in der Kaiserfamilie verursachte, ein Lungenödem zugezogen, das indessen keine Gefahr in sich schloß. Der geistige Bericht des Leibarztes Petrowsky bezeichnet den Zustand als nicht beunruhigend. In der Sobranje erklärte der bulgarische

Minister des Aeußern, Dr. Stranki, gegenüber dem Mitgliede der Opposition Tschaischew, die Regierung ihre in Bezug auf die Frage der Anerkennung des Fürsten alles Nothwendige, er halte es indessen für inopportun, bezügliche Details mitzutheilen.

In einer Streitsache zwischen der Expedition Stanley's und Tippo Tip fand am 30. Dez. in Sansibar vor dem Konsulargericht eine Vernehmung von Zeugen, nämlich Stanley's und Donn's statt.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 31. Dezember 1889.

Zum neuen Jahre 1890.

Von H. Bauspach.

Ein Blick zurück — das alte Jahr, es zieht still, ernstem Gangs an unserm Geiste vorbei. Welch, bunte Bilder! Tag um Tag entfliehet, und Stunden folgen sich in langer Reih'.

Ein neues Jahr — ein Markstein unsres Lebens — Wir blicken vorwärts, und wir schau'n zurück. Die Wünsche um Vergang'nes sind vergebens, So hoffen wir denn auf ein künft'ges Glück.

Das Ganze heute in sich zu erfassen, Ist dieser Tag für jeglichen gemacht. All' unser Lieben und all' unser Hoffen, Die Gegensätze zwischen Licht und Nacht.

Jeuxilleton.

Ueber die Weihnachtsfeier der Kaiserin Friedrich entnehmen wir der neapolitanischen „Discussion“ folgende interessante Einzelheiten: Selten wohl hat ein gekröntes Haupt, das eine der glänzendsten Kronen der Welt getragen, ein so traumhaftes Weihnachtsfest verlebt.

Madame's Ruffe. In England herrscht, wie bekannt, an die Weihnachtszeit der alte Brauch, Mittelwege mit roten Beeren aufzuhängen, und Jedermann, der unter den Mittelweg tritt, ob Lady oder Gentleman, muß sich aus dem Banu mit einem Kupf. lösen.

Es gibt der bitteren Noth so viel hinieden; Doch auch der Reid färbt viele Wangen bleich. Sein Schicksal mit Ergebung zu ertragen, Hat man verlernt in den heut'gen Tagen.

Rur treue Arbeit giebt in jedem Stande Die Lebensfreude und den Lebensmuth; Sie festiget die innigsten der Bande In der Familie als das höchste Gut.

Glück auf! und Gruß dem jungen, neuen Jahre! Mög' wieder es ein Jahr des Friedens sein! Und giebt es Kampf, dann siege nur das Wahre, Und fallen soll die Lüge und der Schein!

Der Großherzog ist seit 26. d. M. in leichtem Grade an Influenza erkrankt, mußte einen halben Tag zu Bett bleiben und konnte erst vorgestern das Zimmer verlassen, um sich wieder in das königliche Palais zu begeben.

Prinz Wilhelm von Baden ist am 27. ds. Mts. in Berlin eingetroffen, verweilte den Abend bei den Großherzoglichen Herrschaften und wurde nach Abends von der Kaiserin Augusta zum Thee empfangen.

Apotheker-Auswahl. Bei der Neuwahl des Ausschusses der Apotheker fielen die meisten Stimmen auf nachgenannte fünf Apotheker, welche deshalb als Mitglieder des Ausschusses gewählt sind.

Kirchliches. Barrer Döllinger in Adelsbosen wurde auf die Dauer von sechs Jahren zum Barrer in Hyingen, Barrer Würd in Holschaufen auf die gleiche Dauer zum Barrer in Tannentisch ernannt.

Ueber die Entwicklung des Zeichenregisters entnehmen wir dem Centralhandelsregister für das deutsche Reich, daß im Monat Nov. l. J. im Zeichenregister des Deutschen Reichsanzeigers 111 bei 62 Gerichtsämtern eingetragene Zeichen best. Zeichengruppen von 100 Firmen veröffentlicht worden sind.

Landwirtschaftliche Winterschulen. Die 11 landwirtschaftlichen Winterschulen des Landes werden im Winterhalbjahr 1889/90 von 262 Schülern besucht, welche sich auf folgende Lehranstalten vertheilen: Bahl 27, Eppingen 20, Freiburg 32, Karlsruhe 21, Ludenburger 37, Neßkirch 12, Mühlheim 22, Offenbura 20, Tauberbischofsheim 26, Willingen 20 und Watschut 16 Schüler.

Falsche Einmarkstücke laufen seit einiger Zeit in fast allen Theilen des Reiches um, namentlich aber in den großen Städten. Die Städte tragen die Jahreszahl 1888, ihre Prägung ist so genau, daß es großer Aufmerksamkeit bedarf, um sie von den ächten zu unterscheiden.

Berichterkatterfreuden in Amerika. Die Redaktion des „Beoria Woodbird“ erhielt von einem ihrer Korrespondenten folgenden Brief: „Im Hause des Majors Rentley war vorgestern Abend eine große Gesellschaft, zu welcher auch Ihr Berichterkatter als ein besonders geehrter Gast eingeladen war.“

Schwäbische Gemüthlichkeit. Als in den Siebziger Jahren Krautall in Stuttgart war, so erzählt Ilse Frapan in ihren Bischof-Erinnerungen, fand Bischof als er zum Radreifen in sein Wirtshaus „zur Schule“ gehen wollte, die Straße von einer Latte Soldaten gesperrt.

Obstige Steigerung. Frau: „Ich sage Dir, Mann, bei dem Kahlb. war ich einfach sprachlos!“ — Mann: „Alle Wetter, das will was heißen!“ — Derfängliche Frage. Maler (zu einer Dame): „Nun, mein Fräulein, wie wünschen Sie gemalt zu werden? Ähnlich oder läch?“

Harmonie. „... also um die Hand meiner ... auch nicht.“

Petition an den badischen Landtag. Der Adelsberger Verein zum Schutze des Detailgeschäfts hat unter der vorigen Einwohnerversammlung eine Petition an den badischen Landtag einbringen lassen, in welcher erucht wird:

- 1. um Abänderung der Städte-Ordnung, speziell des § 85, in der Richtung, daß der durch direkte Gemeindefumlagen aufzubringende Betrag auf das gesamte Grund-, Häuser-, Geisell-, Gewerbe-, Kapitalrenten- und Einkommensteuer-Kapital in der Gemeinde nach Prozenten der für das betr. Jahr geleisteten Steuerbetrag umgelegt wird, unter Festsetzung einer Maximalbelastungsgrenze von 100 Prozent auf die Einkommen steuerlicher Art von M. 3000 abwärts;
- 2. um Uebertragung dieser Bestimmungen der Städte-Ordnung auf das sog. Kirchensteuergesetz, unter Festsetzung einer geeigneten allgemeinen Maximalbelastungsgrenze.

Eine größere Anzahl hiesiger Einwohner beabsichtigt nun, sich der Petition, welche bereits mit zahlreichen Unterschriften versehen ist, anzuschließen und zwar hat der hiesige Verein zum Schutze des Detailgeschäfts die Sache in die Hand genommen. Die betreffende Petition schließt folgendermaßen:

Wir bitten Hohe I. und II. Kammer, die Abänderung der betr. Gesetze resp. der Städteordnung, im Wege der Initiative zu erstreben, wobei wir der Hoffnung Ausdruck verleihen, daß den hohen Ständen die Erkenntniß Großh. Staatsregierung zur Seite stehen möge, daß im Interesse einer allseitig gedeihlichen Entwicklung unserer großen hiesigen Corporationen eine sofortige Gemeindefeuerreform notwendig ist und im Hinblick auf die Möglichkeit naher Kriegsgefahren unaufschiebbar sei.

Eine Autographensammlung. Im Augustahospital in Berlin liegt ein Fremdenbuch aus, das man mit Recht die Autographen-Sammlung der Kaiserin Augusta nennt, wie die Hohe Frau diese selbst einmal als: „Meine Autographen-Sammlung“ bezeichnet hat.

Reisewechsel. Verkauft wurde: das Bonterrain Nr. 46, 48, 50 und 52 in der großen Metzstraße und Nr. 16 und 17 in der Friedrichselder Straße der Familie Hendrich-Wdy hier gebürtig, vom Preise von 74,200 M. Ferner das Wohnhaus Viktoria B 7 Nr. 12 den Weidwiler Bürger hier gebürtig zum Preise von 62,500 M. Beide Abschlüsse geschahen durch Herrn Agent J. Billes N 5, 11b.

Eine Weihnachtsfeierung. Jänner 1. fand, wie uns nachträglich berichtet wird, am 21. d. M. Abends in der Bohndorfschule des Hauptwärtersbühnenorts. An diesem Tage hielt nämlich der Wirtschaftspräsident des badischen Staatsbahnenpersonals seine erste öffentliche Hauptversammlung ab, die sehr zahlreich besucht war und weil gleichzeitig die erparten Gelder in Höhe von 7008 M. 58 Pfg. zur Vertheilung kamen, einen äußerst animirten Verlauf nahm.

Das friedensbrüche, thätlichen Angriff und fünfsäcker Körperverletzung zum Austrag gelangt, so wird er eine Entschädigungsklage wegen seines verstorbenen Sonntagsganges gegen die betreffenden Parteien anstrengen und hofft ihres Bestandes sicher zu sein. Wie es auch kommen möge, die Ehre der Presse ist gerettet!

Die letzte Kleidermode war noch immer nur so so, Jetzt erst, jetzt sind wir ganz und gar Ein wandelnder — — — Schwäbische Gemüthlichkeit. Als in den Siebziger Jahren Krautall in Stuttgart war, so erzählt Ilse Frapan in ihren Bischof-Erinnerungen, fand Bischof als er zum Radreifen in sein Wirtshaus „zur Schule“ gehen wollte, die Straße von einer Latte Soldaten gesperrt.

Obstige Steigerung. Frau: „Ich sage Dir, Mann, bei dem Kahlb. war ich einfach sprachlos!“ — Mann: „Alle Wetter, das will was heißen!“ — Derfängliche Frage. Maler (zu einer Dame): „Nun, mein Fräulein, wie wünschen Sie gemalt zu werden? Ähnlich oder läch?“

Harmonie. „... also um die Hand meiner ... auch nicht.“

... also um die Hand meiner ... auch nicht.“





Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung. Gemäß § 147 des Reichsgesetzes vom 1. Mai 1880 betr. die Gewerbe- und Wirtschaftsvereine...

Konkurs-Aussverkauf. Die Waarenoorräthe der Kaufmann Friedrich Hohl...

Konkurs. Fahrnis-Versteigerung. Samstag, 4. Januar 1890, Mittags 2 Uhr.

Offentliche Versteigerung. Donnerstag, 2. Januar 1890, Nachmittags 2 Uhr. werde ich im Dianlokale T 1, 2...

Mannheimer Volksküche. Am Neujahrstage bleibt die Volksküche geschlossen.

Städt. Gaswerk Mannheim. Lichtstärke des Leuchtgas vom 23. Dez. 1889 bis 23. Decbr. 1889...

Steigerungs-Ankündigung. Auf Antrag der Beteiligten versteigern wir auf dem Rathhause dahier am...

Stad. Nr. 359. 6 Ar 13 Meter Hof, Garten, Weidenplanz...

Stad. Nr. 453. 6 Ar 57 Meter Hof, Garten, Weidenplanz...

Stad. Nr. 3882. 14 Ar 06 Meter Acker im Katterfeld...

Praktisches Handhaltungsbuch zum Einrichten, für alle Tage...

Haushaltungsbuch zum Einrichten, für alle Tage...

Haushaltungsbuch zum Einrichten, für alle Tage...

Haushaltungsbuch zum Einrichten, für alle Tage...

Neujahrgratulations-Enthebungskarten.

Für Enthebung von Neujahrgratulationen haben am 29. u. 30. Dezember 1889 folgende Personen Karten gelöst: Herr Andreas, Fried. ...

Herr Rayer, Teugott. Heuer, Johann u. Frau. Heuer, Wilh. Prof. u. Frau. ...

Herr Rayer, Teugott. Heuer, Johann u. Frau. Heuer, Wilh. Prof. u. Frau. ...

Herr Rayer, Teugott. Heuer, Johann u. Frau. Heuer, Wilh. Prof. u. Frau. ...

Herr Rayer, Teugott. Heuer, Johann u. Frau. Heuer, Wilh. Prof. u. Frau. ...

Herr Rayer, Teugott. Heuer, Johann u. Frau. Heuer, Wilh. Prof. u. Frau. ...

Herr Rayer, Teugott. Heuer, Johann u. Frau. Heuer, Wilh. Prof. u. Frau. ...

Herr Rayer, Teugott. Heuer, Johann u. Frau. Heuer, Wilh. Prof. u. Frau. ...

Herr Rayer, Teugott. Heuer, Johann u. Frau. Heuer, Wilh. Prof. u. Frau. ...

Verein deutscher Kampfgenossen.

Christbescheerung. Sonntag, den 5. Januar 1890, Nachmittags 3 Uhr. Christbescheerung. Abends 8 Uhr Ball.

Musikverein. Donnerstag, den 2. Januar keine Probe. Kaufmännischer Verein. Samstag, den 11. Januar 1890, Abends 8 Uhr.

Sing-Verein. Mittwoch, den 1. Januar 1890, Abends 8 Uhr. Bierprobe. Radfahrer-Verein. Mannheim. Die beehren und hiermit be...

Frohsinn. Dienstag Abend (Eplovester) gemütliche Zusammenkunft im Lokal. Arb.-Fortb.-Verein. R 3, 14.

Seingverein Concordia. Heute Dienstag Abend (Eplovester) präcis 8 Uhr PROBE.

L. B. u. Sch. Um pünktliches u. vollständiges Erscheinen bittet Der Vorstand.

Warengefellshaft Walkhalla. Dienstag, den 31. d. Mo. (Eplovesterabend) 8 Uhr 30 Min. 7 1/2 St.

Tanzinstitut J. Schröder. Schwarzes Lamm. Die regelmäßigen Unterrichtsstunden finden jeweils wieder.

Conservatorium der Musik in Mannheim.

Gegründet 1867. Mit dem 2. Januar 1890 beginnt ein neues Quartal und können neue Schüler und Schülerinnen eintreten. Der Unterricht ist sowohl für Dilettanten, als für vollständige Ausbildung von Künstlern...

Pferdezucht betreffend. Da wir im Besitze eines belgischen und eines oldenburger Beschlagenges sind und die neue Deckzeit bereits eingetreten ist...

Ortskrankenkasse der Bäcker. Die Stelle eines Kassens-Arzt ist zu vergeben. Darauf reflectirende Ärzte belieben ihre Offerten ge...

Photographische Anstalt Herm. Klebusch Mannheim. Mein neues mit dem vorzüglichsten Licht erbautes Atelier befindet sich jetzt Strohmart O 4, 5.

Das Adreßbuch der Stadt Mannheim für das Jahr 1890. wird am 30. Dezember er. zur Ausgabe gelangen. Daselbe ist wie früher elegant und dauerhaft gebunden...

Kirchen-Anzeigen. Trinitatiskirche, Eplovester. Nachm. 4 Uhr Predigt. Herr Stadtpf. Adick. Kollekte. Neujahrfest. 1/2 Uhr Predigt...

Todes-Anzeige. Freunde und Bekannte benachrichtigen wir hiermit, von dem heute Nachmittag erfolgten Ableben unserer lieben Mutter, Schwiegermutter und Großmutter...

### Die Badische Bank in Mannheim und ihre Filiale in Karlsruhe

übernehmen unter Garantie Werthpapiere in offenem Zustande zur Verwahrung und Verwaltung unter den im Reglement festgesetzten Bedingungen; sie besorgen hiernach:

- 1) die Abtrennung und Einziehung der Zins- und Dividenden-Coupons.
- 2) die Entgegennahme von Hypotheken-Zinsen.
- 3) die Kontrolle über Verloofungen und den Incasso verlooster, resp. zurückzahlbarer Papiere.
- 4) den Bezug neuer Coupons-Bogen oder definitiver Stücke.
- 5) die Besorgung weiterer Einzahlungen und Ausübung von Bezugsrechten nach vorher eingeholtem Auftrage und Einzahlung der erforderlichen Geldbeträge.
- 6) den An- und Verkauf von Werthpapieren aller Art zu den billigsten Bedingungen.

Ebenso nehmen die beiden Bank-Anstalten geschlossene Werthdepotiten, bestehend in Werthpapieren oder sonstigen Werthgegenständen, zur sicheren Aufbewahrung. Die Reglements, sowie die zur Deponirung erforderlichen Formulare sind von den beiden Bankanstalten unentgeltlich zu beziehen. Wir sind gleichzeitig zur Benutzung der bei uns und unserer Filiale in Karlsruhe seit dem 1. Mai 1877 eingeführten provisionsfreien verzinslichen Check-Rechnungen ein.

Formulare, Checs und Contobücher sind auf unsern Bureau gratis zu haben.

Direction der Badischen Bank.

### Badische Brauerei in Mannheim.

In heutiger General-Versammlung wurde für das dritte Geschäftsjahr (1. October 1888 bis 30. Septbr. 1889) die Auszahlung einer Dividende von **M. 60.— pro Actie** beschlossen, deren Erhebung vom 2. Januar 1890 an bei dem Bankhause **Salomon Maas** hier gegen Einlieferung des Dividendenscheins Nr. 3 erfolgen kann. In Folge des periodischen Ausstretes wurde Herr **Simon Bensheim** wieder zum Mitgliede des Aufsichtsrathes gewählt.

Mannheim, 10. December 1889.  
Der Vorstand:  
**Christoph Hofmann.**

### Großer Mayerhof.

Heute Dienstag Abend (Silvester) **GROSSES CONCERT** der Kapelle Petermann mit Feierabendverlängerung. Morgen Mittwoch, Neujahrstag 70068

**Zwei grosse Concerte à la Gangl.** Reichliche Auswahl in Speisen à la carte, bei mäßig gehaltenem Preis. ff. Winter-Lagerbier, vorzüglichster Vorr. Delp.

### C 4, 11 Zwölf Apostel C 4, 11

Silvesterabend und Neujahrstag **Zwei GROSSE MILITÄR-CONCERTS.** Anfang Silvesterabend 8 Uhr, Anfang Neujahrstag Nachm. 8 Uhr. Auerkannt prima Bier. Reichliche Auswahl in Speisen in pikanter Zubereitung zu billigen Preisen. 70076

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein. **R. Dand.**

### Altdeutsche Wirthschaft zum „Prinz Max“.

Dienstag und Mittwoch 70088 **ZWEI GROSSE CONCERTS** unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirectors Ehrler. Für gute Speisen und ausgezeichnetes Lagerbier ist bestens gesorgt und ladet ergebenst ein **Luisa Senges Wth.**

### Restauration Löwenkeller

Silvesterabend und Neujahr Anstich von ff. Winterlagerbier, pr. Bokbier, empfehle **Glühwein, Punsch und Grog.** Gleichzeitig allen Bekannten und Freunden ein **Prosit Neujahr.** 70068 **M. Stammel.**

### Bäckerei und Weinwirthschaft Q 4, 13/14.

Jeden Tag frischen Zwiebel- und andere Kuchen, warme Frühstüch, reine Pfälzer Weine, Caffeé etc. empfiehlt bestens **A. Sachs, Q 4, 13/14.** 66024

### Bahnhof-Restauration Feudenheim

**A. Winsch.** 66891 **Prima Münchener Bier.** Jeden Tag

### Ceylon-Thee

frische Sendung eingetroffen. 68986 **H. v. Soiron, O 6, 1.**

**Für 50 Pfennig**

Kann sich jeder Kranke selbst davon überzeugen, daß der **erste Anker-Pain-Expeller** in der That das beste Mittel ist gegen Gicht, Rheumatismus, Gichterschmerzen, Hüftweh, Nervenbeschwerden, Seiten- und Brustschmerzen. Die Wirkung ist eine schnelle und sichere. Schon nach der ersten Anwendung wird die Schmerzunmittelbar gelindert, und 1 Dkt.

### PRO SIE IT

alienischen oder deutschen Rothwein, für Glühwein sehr geeignet nur **65 Pfennig** pro Flasche ohne Glas. In- und ausländ. **Weiß- und Rothweine.** **Specialitäten:** Bordeaux, Burgunder, Malaga, Madeira, Sherry, Tokayer etc.

### NEU JAH

wieder Doppelkummel 1 Mk. per Krug. Zwetschgenwasser 16 **JAH** alt Specialität **Aechtes Schwarzwälder Kirschwasser.** **Rum, Arac und Cognac.** **Champagner v. M. 1.75 BIS 9 MARK.** **Kaiser-Sect.** Grosse Auswahl **feinster ausländischer Liqueure** wie: Anisette, Curacao, Chartreuse, Maraschino, Elixir de Spaa, Vanille, Wisky etc.

### Punsch-Essenzen

von Roser, Selner, Kramer, Gilka und anderen renommirten Firmen u. A. 67091 **Arac-, Rum-, Ananas-, Burgunder-, Orangen- und Kaiser-Punsch etc.** **Jacob Sternheimer F 2, 9.**

### Punsch-Essenzen

der beliebtesten Marken, als: **Arac-, Rum-, Burgunder-, Portwein-, Ananas- und Orange-Punsch** **Cognac, Rum, Arac, Kirsch- und Zwetschenwasser, feine Liqueure, Bordeaux-Weine, Champagner etc.** 67085 **G 8, 5. C. Struve. G 8, 5.**

### Feinste Arac- und Rum-

### Punsche

von **Kramer u. Cie., Köln a. Rh.,** per Flasche **M. 1, 1.20, 1.50—2.** Feinste 67060

### Roth- und Weissweine

billigste Concurrenzpreise. **Feuerwerkskörper.** **Gebr. Koch.**

### Feuerwerk

in großer Auswahl 67125 **A. Paul, S 2, 4.**

**Indo-Continental Tea Association** CALCUTTA liefert garantirt reinen indischen Thee

General-Depôt für **Mannheim** hat Herr **J. Sternheimer,** in Verbindung

### Saalbau Mannheim.

Mittwoch, den 1. Januar, Abends 8 Uhr **GROSSES CONCERT** ausgeführt von der Kapelle des Kgl. 2. Bad. Grenadier-Regimts. Kaiser Wilhelm I. No. 110. 70028

Direktion: Herr **O. Schirbel,** kgl. Musikdirigent. **Entrée 50 Pfg.** Kinder 20 Pfg. **Dupendbilletts M. 4.—** im Voraus in den Kunst- und Musikalienhandlungen der Herren **R. Ferd. Hebel, A. Donner, A. Pasdenkufel, Th. Schler,** am Kiosk u. an der Kasse zu haben.

### Badner Hof.

Mittwoch, den 1. Januar 1890 **Oeffentlicher Fest-Ball.** Anfang Nachm. 8 Uhr mit Feierabendverlängerung. 67093 **C. Hillebrand.**

### Schwarzes Lamm.

Am Neujahrstag 70026 **Oeffentlicher Festball** Anfang Nachm. 8 Uhr mit Feierabendverlängerung.

### Kaiserhütte.

Am Neujahrstag 70027 **Oeffentlicher Festball** Anfang Nachm. 8 Uhr mit Feierabendverlängerung. 1/6 und 8 Uhr Française.

### Stephanien-Schlößchen.

Schwegingerstraße 69. Mittwoch, 1. Januar 1890 **Oeffentlicher Fest-Ball,** mit Feierabendverlängerung. 70088 **H. v. Neuenstein.**

### Restauration Flicker, Lindenhof, Z 10, 12.

Am Neujahrstag 70028 **Oeffentlicher Festball,** wozu freundlichst einladet Anfang Nachm. 8 Uhr mit Feierabendverlängerung. Entrée frei. **M. Flicker.**

### Restauration SATOR, Lindenhof

Am Neujahrstag 70028 **Oeffentlicher Festball,** Anfang Nachm. 8 Uhr mit Feierabendverlängerung. 6 und 9 Uhr Française.

### Gasthaus „zum Waldhorn“, ZP 1, 28.

Am Neujahrstag 70008 **Oeffentliche Tanz-Musik** Anfang 8 Uhr mit Feierabendverlängerung, wozu höflichst einladet **J. A. Fasel.**

### P 3, 8. Zum kleinen Fässchen. P 3, 8

Neujahrstag **Instrumental-Concert.** Anfang 8 Uhr und 8 Uhr, Entrée frei. 70088 wozu freundlichst einladet **G. Schneider.**

### ! Prosit Neujahr!

B 6, 8 Zur Kornblume B 6, 8 Am Neujahrstag **Anstich von hochfeinem Lagerbier** aus der Bayer. Brauerei-Gesellschaft (vorm. D. Schwarz) in Speyer, wozu höflichst einladet **Conrad Metzger.** 70047

### Gesellschaftshaus Ludwigshafen.

Restauration A. Wacker. Dienstag, den 31. Dezember (Silvesterabend) **Oeffentlicher Fest-Ball** bei gutbesetztem Orchester, wozu höflichst einladet: **D. C.** 70094

### „Pfälzer Hof“ in Ludwigshafen.

(L. ROTH, Bismarckstrasse). Silvesterabend: Dienstag, 31. Dez. **Oeffentlicher Festball** Anfang Abends 7 Uhr, Ende Morgens 2 Uhr. 66989

### Restauration Löwengarten, Ludwigshafen.

Am Silvester-Abend **Oeffentlicher Festball** 70087





# Van Houten's Cacao.

**Bester** — Im Gebrauch **billigster.**

<sup>1/2</sup> Kgr. genügt für 100 Tassen  
**feinster Chocolate**  
Überall vorrätig. 64810

Allen feinen geehrten Besuchern, Freunden und Bekannten ruft an der Jahreswende der „**Bayerische Hiesl**“ ein aufrichtiges

## „Prosit Neujahr!“

zu und verbindet damit die frohe Hoffnung, daß dem „Hiesl“ auch im neuen Jahr die Gunst des werthen Publicums in alter Weise erhalten bleibe, wie ja auch der „Hiesl“ stets der „Alte“ geblieben ist.  
Hochachtend!

Ludwigshafen a. Rh.

**E. Kitzmüller.**

Meinen alten Freunden u. werthen Kollegen wünscht aus vollem Herzen hiermit ein fröhliches  
**Prosit Neujahr!**  
A. Rosenkranz,  
Rechnungs f. d.  
Der Herr W. H. welcher am 2. Feiertag im Nebenzimmer 12 Apotheke meinen Ueberzieher aus Versehen mitgenommen hat, wird gebeten denselben baldmöglichst wieder zurückzubringen, widrigenfalls Anzeige bei der Polizei erstattet wird. 70025 A. Sp.  
Selbstbereite 66642

### Punsch-Essenz

Fl. 3.— die 1/2 Flasche,  
1.60 die 1/4,  
—80 1 Probefläschchen.

### Pelikan Apotheke

Breitestraße Q 1, 3.

### Düsseldorfer Punsch-Essenz

von Selzer, Rheinhard und andern renommierten Fabriken, ferner  
**Rum, Arac, Cognac**  
u. s. w.

in feinsten Qualitäten, ebenso feine u. feinste Liqueure in großer Auswahl zu billigen Preisen, empfiehlt

### Joseph Pfeiffer

am Fruchtmarkt.

### Rothwein

hochfeine reine Waare per Flasche M. 1.  
Cherry per Fl. M. 2.—  
per 1/2 Fl. M. 1.20  
Madeira per Fl. M. 2.50  
per 1/2 Fl. M. 1.40  
Portwein per Fl. M. 2.—  
Malaga per Fl. M. 1.50  
per 1/2 Fl. M. 1.—  
Tosayer per Fl. M. 1.80,  
1.— und 60 Pfg.

### Wachenheimer Schaumwein

per 1/2 Fl. M. 1.75, per 1/4 Fl. M. 1.05. 70043

### Joseph Pfeiffer

am Fruchtmarkt.  
NB. Mein Rothwein ist wirklich fein und ein Versuch damit jedem Conumenten des Artikels anzupfehlen.

### Aechter Chianti

ist der beste Wein zu

### Glühwein.

Su haben per Flasche M. 1.10 Pf. incl. Glas, bei 70060

### Herm. Hauer, N 2, 6

Detail-Verkaufsstelle des Lotharner Weindepots hier.

### Weine.

Ich empfehle meine garantierte reine Weine. 66831

### Weisswein

per Flasche 50, 60, 75, 85 Pf., 1 M., 1.20 M. und höher.

### Rothwein

per Flasche 75, 90 Pf., 1 M., 1.20 M., 1.50 M. und höher.

### Adam Lenz, G 4, 6.

### Aufgepakt!

Prima Fleisch 50 Pfg. L. Kneller, J 3, 21.

1890	Humoristische Postkarten.	1890
Einfache Neujahrs-Karten.	<b>Neujahrs-Gratulationskarten.</b> Vorzüglichste und große Auswahl der schönsten <b>Neujahrs-Gratulationskarten.</b> Zusammenstellung der besten Fabrikate; übersichtlich geordnet, damit Jedes sofort seinen Bedarf auswählen kann, ohne viel Zeit zu verlieren. Preise billigst bei <b>Georg Karcher, G 3, 20,</b> Buchbinder.	Zieh-Karten.
	1890	

Visit- und Neujahrskarten werden schnellstens angefertigt.

Unübertroffene Auswahl in Humoristischen Postkarten. Einfache bis zu den feinsten Neujahrskarten in Seiden und Atlas. Ziehkarten.

Unsere neuen Lokalfestlichkeiten gestalten und eine großartige Auswahl von Neuheiten in Gratulationskarten schön geordnet zusammenzufassen, so daß es Jedem leicht fällt, in kurzer Zeit seinen Bedarf auszuwählen.

**A. Löwenhaupt Söhne,**  
Schreibwarenhandlung.  
67027

Unter neuen Lokalfestlichkeiten befinden sich N 1, 9, Kaufhaus.

Abreiss- und Geschäftskalender aller Art.

**Feinste Punsch-Essenzen**

als: 67115  
Arac-Punsch, Rum-Punsch, Burgunder-Punsch, Erdbeer-Punsch, Ananas-Punsch, Schlummer-Punsch und Schweden-Punsch à M. 1.50 bis M. 3.50 per Flasche  
von J. A. Röber, Düsseldorf, Aug. Kraemer & Co., Köln, J. A. Giffa, Berlin und Wth. Dennertens Söhne, Köln a. Rh.  
Roth- und Weißweine, Franz. Champagner und Deutsche Schaumweine. Arac, Rum, Cognac, Kirschen- und Zwetschgen-Wasser.  
In- und Ausländische Liqueure.  
Niederlage der ächten Nürnberger Anker-Lebkuchen empfiehlt  
**Louis Lochert,**  
Telephon No. 521. R 1, 1 am Spießmarkt (Casino). Telephon No. 521.

**Punschessenzen**  
Arac, Rum, Burgunder- und Rheinwein Punsch von Selzer, Röber, Frank, Dennertens, Wetterlich etc.  
**ächsten Jamaica-Rum**  
feinsten Mandarin-Arac  
**alten Cognac**  
(Grain u. Co.)  
Orangen, Citronen, Mandarinen.  
deutsche und ausländische

**feine Liqueure**  
deutsche Schaumweine  
von F. A. Kitzmüller, Würzburg, Math Müller, Eltville, Ruppertsberg, Mainz etc.  
**Champagner**  
**Bordeaux-Weine**  
per Flasche von M. 1.— an empfiehlt 70077  
**J. H. Kern, C 2, 11.**

Täglich 66961  
**frisches Schwarzbrot**  
4 Pfd. 45 Pfg., 2 Pfd. 23 Pfg. bei Ph. Sponagel, Amteiffenerstraße 13a, Schwefelgasse 14b.

Die **Einhorn-Apotheke** empfiehlt 66611  
ihre selbstbereitete **Punsch-Essenz**  
die Flasche M. 3, 50 Pf.

Frische **Schellfische**  
in schöner Waare empfiehlt  
**Herm. Hauer, N 2, 6.** 70061

**Aufgepakt!**  
Soll heute ab fortwährend prima Auffleisch per Pfd. 48 Pfg. bei Metzger 70067  
**S. Mayer, H 7, 30**  
im „goldnen Löwen“ 66947

E 4, 17 Fruchtmarkt E 4, 17  
**Badenia-Cacao**  
n Feinheit, Billigkeit und Ausgiebigkeit, von feiner Waare erreicht, offen M. 2.70 per Pfd.  
**Chocolate**  
preisgekrönt,  
von M. 1 — M. 4.  
Reichste Ausstattung in feinen Desserts für Diners und Soirées.  
**Knallbonbons**  
von 5 Pfg. bis M. 1 per St.  
**Cotillonorden**  
und **Cotillontouren**  
zu Fabrikpreisen.  
E 4, 17 Biederlage E 4, 17  
der 67081  
**Chocoladefabrik Badenia.**

**Die Selbsthilfe.**  
Ihrer Rathgeber für alle und jenseitigen Personen, die in Folge ihrer Jugendbeschwerden sich gequält fühlen. Es lese es auch Jeder, der an Rheumatismus, Gicht, Gelenksentzündungen, Schmorbrühen leidet, seine zehnjährige Erfahrung zum Besten vieler Tausenden zur Gesundheit und Kraft. Gegen Einsendung von 1 Mark in Briefmarken zu beziehen von Dr. L. Ernst, Dombauh. Wien, Giselstrasse Nr. 11. — Wird in Garmisch vertrieben überhört.

**CASINO**  
Zur Feier unseres 54. Stiftungsfestes  
Samstag, den 4. Januar 1890, Abends 8 Uhr  
**Tanz-Unterhaltung**  
wozu wir unsere verehrl. Mitglieder nebst einführbaren Familienangehörigen ergebenst einladen. 66980  
Der Vorstand.

**Harmonie-Gesellschaft.**  
Samstag, 4. Januar 1890, Abends 8 Uhr  
**= Ball =**  
wozu die verehrl. Mitglieder nebst Familienangehörigen freundlichst einladen.  
Der Vorstand.  
Die Einzelnungskarte zum Abendessen liegt im Lokale auf. Die Gallerie ist von 7 Uhr ab geöffnet. 70050

**Kleiner Saalbau.**  
O 7, 16. O 7, 16.  
**Das Familien-Dränzchen**  
findet am 1. Januar, Abends 8 Uhr statt, wozu einladen.  
70021  
**Jos. Zeller, Restaurateur.**

**Allen**  
unseren werthen Gästen, Freunden und Gönnern von Mannheim und Umgegend die herzlichsten Glückwünsche z. Neuen Jahr.  
**F. Delp & Frau,**  
zum grossen Mayerhof, Mannheim.  
70069  
Anfangs Januar beginnt ein neuer  
**Tanz-Cursus.**  
Anmeldungen baldigst erwünscht. Privatstunden zu jeder Zeit.  
**J. Kühnle, A 3, 7 1/2.**

  
**E 2, 16 Zilke & Co. E 2, 16**  
an den Pflanzen  
empfehlen ihr reichhaltiges Lager aller Neuheiten in  
**Filz, Velour-, Seiden- u. Mechanikhüten,**  
 **Jagdhüte**  
**Knaben- und Kinderhüte und Mützen**  
**Reisemützen, Filzschuhe, Filze in Platten.**  
Beste F. brikate 66345 Billigste Preise.

**Geschäftsübergabe und Empfehlung.**  
Eines tit. Publikum, sowie meiner werthen Kundschaft beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich mein  
**Rutcher-Geschäft**  
meinem Sohne **Gottlieb Kögel jr.** übertragen habe. Zugleich sage ich für das mir seither in so reichem Maße gewordene Wohlwollen besten Dank und bitte solches auch auf meinen Sohn und Nachfolger gütigst übertragen zu wollen. Hochachtend  
**Gottlieb Kögel sr.**  
Auf Vorstehendes höfl. bezugnehmend halte ich mein Rutcher-Geschäft unter Zusicherung promptester Bedienung bestens empfohlen und sehe geneigten Aufträgen jederzeit gerne entgegen.  
Hochachtend  
**Gottlieb Kögel jr.,**  
Lohndrucker, F 7, 11.  
70064